

Protokoll

über die 19. Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz am Dienstag, den 22 Oktober 2024, 18:00 Uhr, im Rathaus, Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzen,

online unter
www.laatzen.de/de/gremien.html.

Anwesend:

vom Ausschuss für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz

Hosseini, Mona
Schönecke, Silke
Flebbe, Hannelore
Haarmann, Ulrich
Stuckenberg, Bernd
Weissleder, Dirk
Wetzel, Ralf
Zietz, Harald
Picht, Rainer
Heike Wehmeyer-Krüger

Mitglieder mit beratender Stimme

Peters, Jörg
Kahle, Dr. Winfried

Von der Verwaltung:

Schröder, Hauke
Schmidt, Jörg
Ergel, Melisa

Georg Moxter
Sebastian Osterwald
Lydia Klaas
Sabine Meyer
Petra Schwarz
Sonja Kuhlmann
Olaf Klaus-Pohl
Gabriela Brunotte
Anja Wenzel

entschuldigt fehlen:

vom Ausschuss für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz

Guder, Siegfried

Melletat, Andrea
Asendorf, Michael

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Kenntnisnahme des Protokolls vom 17.09.2024
4. Energetische Quartierskonzepte - mündlicher Sachstandsbericht
5. Vorstellung der Teilhaushalte
 - 5.1. Teilhaushalt 01 Nachhaltigkeit
 - 5.2. Teilhaushalt 61 Stadtplanung
 - 5.3. Teilhaushalt 63 Bauordnung
 - 5.4. Teilhaushalt 66 Tiefbau
 - 5.5. Teilhaushalt 67 Grünflächen
 - 5.6. Teilhaushalt 32 Sicherheit und Ordnung
 - 5.7. Teilhaushalt 33 Bürgerbüro
 - 5.8. Teilhaushalt 34 Standesamt
 - 5.9. Teilhaushalt 79 Betriebshof
6. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
 - 6.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
- Einbringung des Verwaltungsentwurfs durch den Bürgermeister
 - 6.2. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
- Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für das LSG Mastbruchholz
- Antrag der Gruppe SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- Konkretisierung zur Mittelbereitstellung (Bezugsdrucksache 2024/001/1)
 - 6.3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 - Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften im Rahmen des Fünf-Jahres-Solarplans
 - 6.4. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
- Änderungen im Teilfinanzhaushalt Tiefbau

- 6.5. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
- Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten zum Klimaschutz durch die Region Hannover
7. 20. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Abgaben für die Abwasserbeseitigung der Stadt Laatzen
8. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 8.1. Fällung von geschützten Bäumen im Stadtgebiet 2024/2025
9. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Nichtöffentlicher Teil

- . noch zu Punkt 9
- . noch zu Punkt 8

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Hosseini eröffnet die 19. Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Herr Hilke hat Fragen zu den potentiellen Windenergieanlagen in den Gemarkungen Rethen/Ingeln Oeseelse. In einem Zeitungsbericht heißt es, dass Laatzen zum Selbstversorger werden könnte. Herr Hilke fragt, ob man als Bürger Einsicht in die Grundlagen haben kann, auf die sich der Artikel bezieht und fragt bezüglich der finanziellen Vorteile solcher Anlagen. Herr Hilke fragt zum einen die Verwaltung, welche Ideen und Vorschläge es für öffentliche Informationsveranstaltungen gibt. Zum anderen wird die Fraktionen gefragt, ob geplant ist, Bürgerinformationsveranstaltungen durchzuführen. Außerdem wird nachgefragt, ob es Überlegungen gibt, die bestehenden Anlagen zu repowern.

Herr Schmidt berichtet, dass es aktuell nur den Entwurf der neuen RROP gibt, in dem die Potentialfläche Laatzen dargestellt ist. Herr Schmidt erläutert, dass es sich bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen um das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) handelt. Daraus sind die Entgelte die, die Kommunen bekommen, zu entnehmen. Er erläutert, dass zunächst die Region das Regionale

Raumordnungsprogramm anpassen muss, danach die Verwaltung einen Beteiligungsprozess startet und es im formalen Rahmen der notwendigen Änderung des Flächennutzungsplans eine erneute Bürgerbeteiligung geben wird. Zum Thema Repowering erklärt Herr Schmidt, dass die beiden Windräder am Streitberg nicht repowert werden können, sondern abgebaut werden, sobald diese ihre technische Lebensdauer erreicht haben. Für die Anlagen in Richtung Sarstedt gilt dies eigentlich auch, jedoch wird momentan nach Lösungsvorschlägen gesucht, wie man eventuell doch noch ein Repowering realisieren könnte.

Herr Stuckenberg teilt mit, dass Informationsveranstaltungen und Bürgerbefragungen geben wird, sobald die Fraktionen mehr Informationen zu den Themen haben.

Frau Schönecke bestätigt ebenfalls, dass Gespräche und Rückfragen von Bürgern erwünscht sind. Ob und in welchem Rahmen große Veranstaltungen dafür stattfinden werden, ist jedoch der Verwaltung überlassen.

Herr Picht teilt mit, dass die Fraktion auch Fragen zu dem Thema, insbesondere zu den Zahlen bereits schriftlich an den Bürgermeister gerichtet hat. Es liegt noch keine Antwort vom Bürgermeister vor.

Herr Schröder teilt mit, dass sich die Verwaltung mit den Fragen auseinandersetzen und die Antworten nachliefern wird.

zu Punkt 3:
Kenntnisnahme des Protokolls vom 17.09.2024

Das Protokoll wird abgesetzt, das es noch nicht vorliegt.

zu Punkt 4:
Energetische Quartierskonzepte - mündlicher Sachstandsbericht

Herr Moxter gibt einen Überblick über den aktuellen Sachstand beim energetischen Quartierskonzept.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

zu Punkt 5:
Vorstellung der Teilhaushalte

zu Punkt 5.1:
Teilhaushalt 01 Nachhaltigkeit

Herr Moxter stellt den Teilhaushalt Nachhaltigkeit vor und beantwortet alle aufkommenden Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

zu Punkt 5.2:
Teilhaushalt 61 Stadtplanung

Herr Schmidt stellt den Teilhaushalt Stadtplanung vor und beantwortet alle aufkommenden Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

zu Punkt 5.3:
Teilhaushalt 63 Bauordnung

Frau Kuhlmann stellt den Teilhaushalt Bauordnung vor und beantwortet alle aufkommenden Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

zu Punkt 5.4:
Teilhaushalt 66 Tiefbau

Herr Klaus-Pohl stellt den Teilhaushalt Tiefbau vor und beantwortet alle aufkommenden Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

zu Punkt 5.5:
Teilhaushalt 67 Grünflächen

Frau Brunotte stellt in Vertretung für den Teamleiter Herrn Meyer den Teilhaushalt Grünflächen vor und beantwortet alle aufkommenden Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

zu Punkt 5.6:
Teilhaushalt 32 Sicherheit und Ordnung

Frau Klaas stellt den Teilhaushalt Sicherheit und Ordnung vor und beantwortet alle aufkommenden Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

zu Punkt 5.7:
Teilhaushalt 33 Bürgerbüro

Frau Meyer stellt den Teilhaushalt Bürgerbüro vor und beantwortet alle aufkommenden Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

**zu Punkt 5.8:
Teilhaushalt 34 Standesamt**

Frau Schwarz stellt den Teilhaushalt Standesamt vor und beantwortet alle aufkommenden Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

**zu Punkt 5.9:
Teilhaushalt 79 Betriebshof**

Frau Wenzel stellt den Teilhaushalt Betriebshof vor und beantwortet alle aufkommenden Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Es wird eine Pause bis 21:09 Uhr gehalten und die Teamleiter verlassen die Sitzung.

**zu Punkt 6:
Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025**

**zu Punkt 6.1: 2024/001/3
Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
- Einbringung des Verwaltungsentwurfs durch den Bürgermeister**

Beschlussvorschlag:

1. Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 (Anlage 1) wird erlassen. Die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen werden entsprechend des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 festgesetzt.
2. Das im Haushaltsplan enthaltene Investitionsprogramm für den Planungszeitraum bis 2028 wird festgesetzt.
3. Die Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Teilfinanzhaushalt nach § 4 Abs. 6 S. 1 Niedersächsische Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) wird für die Stadt Laatzen auf 1.000 Euro festgelegt.

4. Das Haushaltssicherungskonzept wird beschlossen.
5. Die Wertgrenzen, ab der eine Investition im Sinne von § 12 Abs. 1 KomHKVO als erheblich anzusehen ist und somit ein Wirtschaftlichkeitsvergleich zu erfolgen hat, wird wie folgt festgelegt:
 - bei Hoch- und Tiefbaumaßnahmen 100.000 Euro
 - bei allen übrigen unbeweglichen Vermögensgegenständen 50.000 Euro
 - bei beweglichen Vermögensgegenständen 10.000 Euro
6. Dem Stellenplan wird zugestimmt.
7. Für Fehlbeträge, die auf die Bewältigung der Folgen des Krieges in der Ukraine zurückzuführen sind, wird entsprechend des § 182 Abs. 5 i. V. m. 182 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 NKomVG auf die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach § 110 Abs. 8 NKomVG im Jahr 2025 verzichtet.
8. Die Ortsräte beschließen den Haushaltsplan (Anlage 2) bezüglich der in § 93 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und 2 NKomVG aufgeführten Angelegenheiten. Die Ortsräte wurden gemäß § 93 Abs. 2 Satz 3 NKomVG rechtzeitig zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 (Anlage 1) angehört.

Der Beschlussvorschlag wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 6.2: **2024/001/26**
Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025
- Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für das LSG Mastbruchholz
- Antrag der Gruppe SPD / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- Konkretisierung zur Mittelbereitstellung (Bezugsdrucksache 2024/001/1)

Beschlussvorschlag:

Im Teilhaushalt 67 Grünflächen werden für das Haushaltsjahr 2025 zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 8.000 € für die Erstellung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes für das Mastbruchholz bereitgestellt.

Der Antrag gilt als behandelt.

zu Punkt 6.3: **2024/001/27**

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 - Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Liegenschaften im Rahmen des Fünf-Jahres-Solarplans

Beschlussvorschlag:

Im Haushaltsplan 2025 wird für das Haushaltsjahr 2025 einmalig 500.000 € und für die Haushaltsjahre 2026 bis 2028 investive Mittel von jährlich 250.000 € jeweils mit einer Verpflichtungsermächtigung im Vorjahr in selbiger Höhe zur Planung und Realisierung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden im Finanzhaushalt des Teilhaushalts 69 – Gebäudebetrieb und -verwaltung veranschlagt. Zur Herstellung der Deckungsfähigkeit der investiven Mittel wird ein entsprechender Haushalts- und Budgetvermerk in den Haushaltsplan 2025 aufgenommen.

Der Antrag gilt als behandelt.

zu Punkt 6.4: 2024/001/32 Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 - Änderungen im Teilfinanzhaushalt Tiefbau

Beschlussvorschlag:

Über die Veränderungsliste werden im Teilfinanzhaushalt Tiefbau für die Jahre 2025 bis 2028

- a) im Haushaltsjahr 2025: - 6.099.600 €
- b) im Haushaltsjahr 2026: - 851.300 €
- c) im Haushaltsjahr 2027: + 1.803.100 €
- d) im Haushaltsjahr 2028: + 4.965.600 €

veranschlagt.

Der Antrag gilt als behandelt.

zu Punkt 6.5: 2024/001/34 Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 - Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten zum Klimaschutz durch die Region Hannover

Beschlussvorschlag:

Die Mittel für Aufwendungen im Teilhaushalt 01 im Produkt Nachhaltigkeit 014101 für die Haushaltsjahre 2025ff werden um 25.000 Euro erhöht, die Erträge um 20.000 Euro.

Der Antrag gilt als behandelt.

zu Punkt 7:

2024/244

20. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Abgaben für die Abwasserbeseitigung der Stadt Laatzen

Beschlussvorschlag:

- 1.) Abwassergebühren
 - a) Der Schmutzwasserbeseitigungsgebührensatz wird im Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 von 2,68 €/m³ auf 3,42 €/m³ erhöht.
 - b) Der Niederschlagswasserbeseitigungsgebührensatz wird im Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 von 0,40 €/m² auf 0,44 €/m² erhöht.
 - c) Der Gebührensatz für die Einleitung von unverschmutztem Abwasser und unbelastetem Kühlwasser in die öffentliche Niederschlagswasserbeseitigungsanlage wird im Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 von 0,67 €/m³ auf 0,73 €/m³ erhöht.
 - d) Der Gebührensatz für die Einleitung von Niederschlagswasser in die öffentliche Schmutzwasserbeseitigungsanlage wird im Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 von 1,61 €/m² auf 2,05 €/m² erhöht.
- 2.) Der vorliegende Entwurf der 20. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Abgaben für die Abwasserbeseitigung der Stadt Laatzen (Abwasserbeseitigungsabgabensatzung) wird als Satzung beschlossen.

Der Satzungsentwurf ist Bestandteil der Niederschrift.

- 3.) Der kalkulatorische Zins für die Verzinsung des für die „zentrale Schmutzwasserbeseitigung“ und für die „zentrale Niederschlagswasserbeseitigung“ aufgewendeten Kapitals wird auf 2,28 % festgesetzt.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 8:

Mitteilungen des Bürgermeisters

Es gibt keine mündlichen Mitteilungen des Bürgermeisters.

zu Punkt 8.1:

2024/214

Fällung von geschützten Bäumen im Stadtgebiet 2024/2025

Herr Schmidt erläutert, dass es sich bei den genannten Bäumen ausschließlich um die langfristig geplanten Fällungen von Bäume handelt und mit großer Wahrscheinlichkeit noch weitere Bäume hinzu kommen, deren starke Schädigung bei Baumkontrollen festgestellt wird und die dann kurzfristig gefällt werden müssen. Hierüber wird dann kurzfristig in den Ortsräten berichtet.

Frau Katrin Benke sagt, dass viele Bäume in Rethen entlang der Erich-Paniz-Straße gefällt wurden und fragt, wo die Ersatzpflanzungen stattfinden werden?

Herr Schmidt erklärt, dass Ersatzpflanzungen nur für Bäume gemacht werden, die unter die Baumschutzsatzung fallen. Im Moment gibt noch auf der Fläche zwischen A37 und B443 Platz für weitere Bäume.

Herr Zietz wünscht sich, dass die Ersatzpflanzungen in den Bereichen getätigt werden, wo auch die Bäume gefällt wurden. Herr Schmidt sagt, dass dies soweit wie möglich berücksichtigt wird, wenn es die Gegebenheiten erlauben.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

zu Punkt 9:

Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Herr Zietz berichtet darüber, dass es an der Straße Am Bahndamm im Bereich der ehemaligen Gärtnerei eine größere unbebaute Freifläche mit vielen Schrottautos ohne Kennzeichen gibt. Er fragt, ob das so erlaubt ist. Herr Schmidt teilt mit, dass diese Fläche bekannt ist und kontrolliert wird. Auf der Fläche ist aktuell nur eine gewerbliche Nutzung möglich.

Herr Haarmann sagt, dass an der Ecke Hildesheimer Straße und Neue Straße sehr viel Müll liegt. Er fragt, ob die Stadt da etwas machen kann. Herr Schröder erklärt, dass der Fall der Verwaltung bereits bekannt ist und zwei Anlieger für den Müll verantwortlich sind. Es wurden bereits Vereinbarungen mit der Verwaltung und den Anliegern getroffen, sodass diese einen eingehausten Müllplatz errichten mussten. Einer der Anlieger hält sich an die Vereinbarung, aber der andere Anlieger nicht. Die Stadt kontrolliert dort regelmäßig und plant auch rechtliche Schritte. Da in der nächsten Sitzung des Ausschusses AHA anwesend sein wird, soll das Thema angesprochen werden.

Frau Schönecke fragt nach den toten Bäumen entlang der Oesselser Straße hinter der Shell Tankstelle. Herr Schmidt sagt eine Klärung zu. *Nachrichtlich: Die Bäume fallen in die Zuständigkeit der Straßenmeisterei der Region Hannover. Die dort zuständigen Mitarbeitenden sind informiert, eine Rückmeldung steht noch aus.*

Nichtöffentlicher Teil

zu Punkt :
noch zu Punkt 8

Herr Schröder teilt mit, dass auf der Straße „Am Bahnweg“ zwischen der Ahornstraße und der Würzburgerstraße zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr kommt, da die Straße als Schleichweg zur Vermeidung der Ampeln auf der Hildesheimer Straße genutzt wird. Sein Vorschlag besteht darin, den Straßenabschnitt von der Stückenfeldstraße- bis zur Würzburger Straße zunächst mit Pollern abzusperren. Dies würde das Parken von LKWs in diesem Bereich verhindern und ist möglich, da es dort keine Ausfahrten und Privatgrundstücke gibt. Langfristig könnte dieser Straßenabschnitt dann entsiegelt werden (-> Potenzialfläche für das Entsiegelungskataster nach §19 NKlimaG) und als Rad- und Fußweg umgebaut werden. Vor der Schließung sollen Verkehrszählungen durchgeführt werden, um die Auswirkungen besser beurteilen zu können.

Die Ausschussmitglieder stimmen nach kurzer Diskussion dem Vorgehen zu.

zu Punkt :
noch zu Punkt 9

Herr Schmidt teilt mit, dass ein Gespräch mit der Eigentümerin der Immobilie des ehemaligen Tante-Emma-Ladens geführt wurde. Sie führt aktuell Gespräche mit einem potentiellen Mieter, der übergangsweise den Betrieb von Tante Emma für 2 Jahre weiterführen könnte. Grundsätzlich würde sie dann die Immobilie gern grundlegend sanieren.

Ende: 21:42 Uhr

Hosseini
Vorsitzende

Schröder
Stadtrat

Ergel
Protokollführerin